

## ZUR TEILNAHME

Wenn du oder deine Eltern Fragen zur Studie haben oder wenn ihr daran teilnehmen wollt, dann können sich deine Eltern gerne an uns wenden:

**Anca Sfärlea**

Dipl.Psych.

(089) 4400 55917

Anca.Sfaerlea@med.uni-muenchen.de

**Wir würden uns sehr freuen, wenn du und deine Eltern unsere Studie unterstützen würden!**

Anca Sfärlea

(wissenschaftl. Mitarbeiterin)

Dr. Belinda Platt

(Projektleitung)

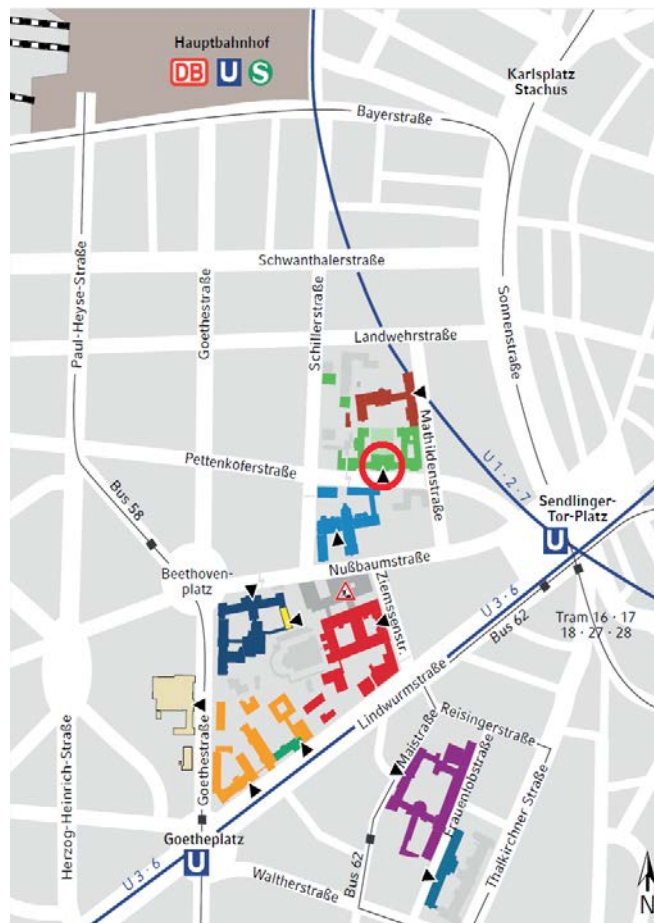
Belinda.Platt@med.uni-muenchen.de

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

(Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie)

## WEGBESCHREIBUNG

Die Sitzungen finden in unseren Laborräumen in der **Pettenkofferstr. 8a** (roter Kreis) statt. Nehmt in der Haupthalle den rechten Ausgang, aber nur bis zum ersten Absatz und geht dann den Gang bis fast zum Ende. Kurz vor dem Ende ist auf der linken Seite eine Glastür und dahinter ein Treppenhaus; durch diese Glastür durch und ein Stockwerk tiefer gehen (es ist auch ausgeschildert, dass es dort zu den Räumen der Kinder- und Jugendpsychiatrie geht). Dann steht ihr erneut vor einer Glastür, ihr geht durch diese durch und befindet euch in einem Flur mit mehreren Sitzgelegenheiten. Ihr findet uns in **Raum 095**.



LMU

KLINIKUM  
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

CAMPUS INNENSTADT  
KLINIK UND POLIKLINIK FÜR  
KINDER- UND JUGENDPSYCHIA-  
TRIE, PSYCHOSOMATIK UND  
PSYCHOTHERAPIE

## Studieninformationen für Kinder

### GENERAIN

DIE WEITERGABE VON DEPRESSION  
VON ELTERN AN IHRE KINDER:  
EINE GENERATIONSÜBERGREIFENDE  
STUDIE ZU AUFMERKSAMKEITS- UND  
INTERPRETATIONSPROZESSEN

Klinik und Poliklinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie



Ein Schwesterprojekt von PRODO

Gefördert durch das Förderprogramm für Forschung und Lehre (FöFoLe) der medizinischen Fakultät der LMU München sowie die Hans und Klementia Langmatz-Stiftung.

## WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND

Einige Kinder erleben mehr Stress oder reagieren empfindlicher auf Stress als andere. Damit wir diesen Kindern in Zukunft besser helfen können, wollen wir verstehen, warum das so ist.

Es gibt Studien, die annehmen, dass das damit zusammenhängt, wie viel Stress die Eltern der Kinder erleben. Aber bis jetzt wissen wir noch nicht so genau, warum es damit zusammenhängt. Vielleicht hat es etwas damit zu tun, wie Eltern und Kinder Bilder und Geschichten, die mit Gefühlen zu tun haben, wahrnehmen und bewerten.

## ZIEL DER STUDIE

Das Ziel unserer Studie ist es, herauszufinden, ob die Art und Weise, wie Kinder Bilder und Geschichten, die mit Gefühlen zu tun haben, wahrnehmen und bewerten, damit zu tun hat, wie viel Stress ihre Eltern erleben. Dazu laden wir sowohl Kinder als auch deren Eltern in unser Labor ein und bitten sie, einige Aufgaben zu bearbeiten, bei denen es um Bilder und Geschichten geht, die mit Gefühlen zu tun haben.

## STUDIENDEILNEHMER GESUCHT!

Wir suchen Familien, die Lust haben, an unserer Studie teilzunehmen!

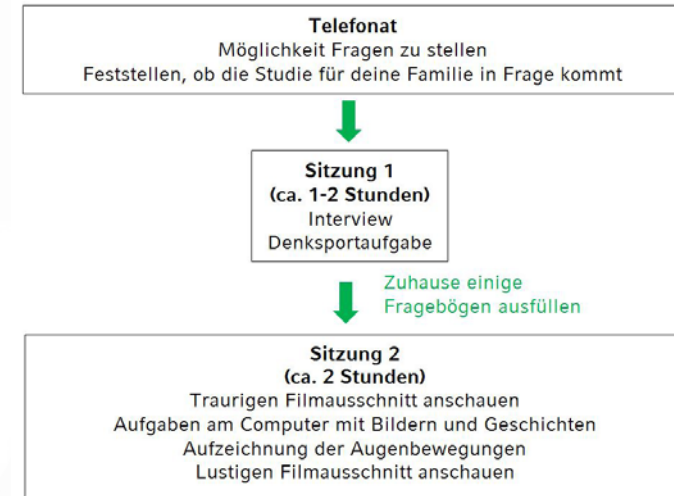
Aus einer Familie nehmen immer **ein Kind und ein Elternteil zusammen** an der Studie teil. Um teilzunehmen musst du **zwischen 9 und 14 Jahre alt** sein.

Als Dank erhalten du und deine Familie bis zu **50 €** (25 € pro Termin).

**Mit eurer Teilnahme unterstützt ihr uns dabei herauszufinden, wieso manche Kinder mehr Stress erleben als andere.**



## STUDIENABLAUF



Die Studie findet an zwei Terminen statt. Zuerst klären wir telefonisch mit deinen Eltern, ob die Studie für euch in Frage kommt und vereinbaren einen Termin für Sitzung 1.

### Sitzung 1

Beim ersten Termin werden wir mit dir und deiner Mutter oder deinem Vater ein Interview machen. Hinzu kommen eine Denksportaufgabe und einige Fragebögen, die du aber auch zu Hause ausfüllen kannst.

### Sitzung 2 (ca. 1-2 Wochen später)

Beim zweiten Termin werden du und deine Mutter oder dein Vater zuerst einen kurzen traurigen Filmausschnitt anschauen. Danach werden wir euch bitten, einige Aufgaben am Computer zu bearbeiten. Es handelt sich dabei um Puzzles und Rätsel mit Gesichtern und Geschichten. Du und deine Mutter oder dein Vater bearbeiten ähnliche Aufgaben. Bei einigen dieser Aufgaben messen wir auch die Augenbewegungen mit Hilfe eines „Eye-Trackers“. Die Messung der Augenbewegungen ist nicht gefährlich und tut auch nicht weh. Am Ende der Sitzung werden du und deine Mutter oder dein Vater gemeinsam einen lustigen Filmausschnitt anschauen.